

# Newsletter No. 3

## **Liebe Mitglieder und Interessierte des Netzwerks "Historische Arbeitstechniken"!**

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem sich in und um unser Netzwerk herum viel bewegt hat.

Gemeinsam konnten wir wachsen, neue Gesichter begrüßen und in Workshops an verschiedenen Orten erleben, wie vielfältig und lebendig historische Arbeitstechniken heute noch sind.

Besonders bedeutsam war für uns die Veröffentlichung des Leitfadens – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, historische Arbeitstechniken langfristig zu bewahren.

Gleichzeitig haben wir begonnen, neue Wege der Zusammenarbeit zu erproben:

Wie können wir das Netzwerk weiter öffnen?  
Wie können wir dazu beitragen, dass sich Interessierte vernetzen, Wissen austauschen und eigene Ideen einbringen?

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass das Potenzial groß ist.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen – neugierig, engagiert und mit dem gemeinsamen Ziel, historische Arbeitstechniken sichtbar und erlebbar zu halten.

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2026!**

Ihr Projektteam "Digitizing Living Heritage"

1. Leitfaden zur audiovisuellen Dokumentation historischer Arbeitstechniken
2. Veranstaltungen in 2025
5. Landkarte historischer Arbeitstechniken
6. Netzwerk-Verteiler
7. Umfrage

## **Leitfaden zur audiovisuellen Dokumentation historischer Arbeitstechniken**

Ein Meilenstein in diesem Jahr war für uns die Veröffentlichung des Leitfadens zur audiovisuellen Dokumentation historischer Arbeitstechniken.

Was als Pilotprojekt im Herbst 2024 in der Schaugießerei der Henrichshütte Hattingen begann, hat sich – dank vieler Gespräche, intensiver gemeinsamer Arbeit und zahlreicher Anregungen aus unseren Workshops – zu einem greifbaren Ergebnis entwickelt.

Der Leitfaden richtet sich an all jene, die historisches Wissen lebendig halten und weitergeben möchten.

Durch seine praxisnahe Gestaltung und die ergänzenden Videos bietet er eine direkte Unterstützung für die dokumentarische Arbeit - unabhängig von Erfahrung und Vorkenntnissen.

Für uns ist diese Veröffentlichung mehr als nur ein Projektergebnis: Sie markiert einen wichtigen Schritt auf dem Weg, historische Arbeitstechniken zu bewahren und Menschen zu befähigen, diese eigenständig zu dokumentieren.

Wir freuen uns darauf zu sehen, wohin dieses neue Werkzeug im kommenden Jahr noch führen wird.

Weitere Informationen sowie  
den Leitfaden selbst finden Sie hier



## Work, Work, Work Veranstaltungen in 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von intensiven Begegnungen und vielfältigen Gelegenheiten, gemeinsam am Thema der Dokumentation historischer Arbeitstechniken zu arbeiten.

Den Auftakt bildete das **digitale Netzwerktreffen** am 7. April, bei dem über 50 Teilnehmende erstmals einen Blick auf den neuen Leitfaden werfen konnten.

Die gemeinsame Diskussion darüber, wie er in der Praxis eingesetzt werden kann, hat wertvolle Impulse gegeben und aufgezeigt, wie groß das Interesse an einem solchen Werkzeug ist.

Darüber hinaus waren wir in diesem Jahr auf mehreren Bühnen präsent.

Am 28. und 29. August bot die Jahrestagung des Museumsverbands NRW eine weitere Gelegenheit zum Austausch: Dort zeigten wir im Rahmen eines kurzen Workshops ganz praktisch, wie Videodokumentation historischer Handarbeit gelingen kann.

Beim **Deutschen Historikertag** in Bonn stellten wir im Praxislabor der AG Digitale Geschichtswissenschaft das

Projekt sowie die dahinterstehenden Ideen vor und kamen mit Fachkolleginnen und -kollegen über digitale Vermittlungsformen ins Gespräch.

Im Rahmen der **ERIH-Jahreskonferenz „C the Unseen – Intangible Cultural Heritage in Culture“**, die vom 22. bis 24. Oktober im Industriemuseum Chemnitz stattfand, veranstalteten wir einen Workshop zum Thema „Knowledge Transfer“. Wie der Titel der Konferenz nahelegt, stand diesmal das immaterielle Kulturerbe im Fokus, das sich in sozialen und kulturellen Alltagsbräuchen, aber auch Ritualen und Traditionen zeigt, die die Industriekultur prägen.

Den Abschluss bildete die begleitende **Webinar- und Workshopreihe** zu den Themen des Leitfadens, die durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung gefördert wurde.

Im Rahmen der Reihe fand sowohl ein **Netzwerktreffen** am 31. Oktober im 3-Städte-Depot in Hückeswagen sowie der **zweitägige Workshop** „Digitizing Living Heritage“ am 11. und 12. Dezember im LWL-Museum Textilwerk in Bocholt statt. Während dieser Veranstaltung wurden die in den Webinaren besprochenen Themen praktisch vertieft.


Die Treffen, digital wie analog, machten deutlich, wie sehr das Netzwerk auch von Ihrem Engagement lebt.

---

## Gemeinsam sichtbar werden

-

## Landkarte historischer Arbeitstechniken



Unsere digitale Landkarte wächst – und das freut uns sehr. Immer mehr Vorführbetriebe tragen sich ein und machen damit sichtbar, wo in Deutschland historisches

Handwerk erlebbar ist.

Die Karte ist ein Ort des Entdeckens, aber auch ein Werkzeug für Vernetzung: Sie hilft Interessierten, Angebote zu finden, und zeigt, wie vielfältig die praktizierten Arbeitstechniken sind.

Wenn Sie selbst einen Vorführbetrieb betreiben oder jemanden kennen, der unbedingt auf die Karte gehört, freuen wir uns über neue Einträge.

Die Karte lebt vom Mitmachen!

Hier geht es zur Karte:



Karte

## Netzwerk-Verteiler

Auch unser Netzwerk wächst stetig – und mit ihm die Möglichkeiten, sich miteinander zu vernetzen und informiert zu bleiben.

Wenn Sie noch nicht im Netzwerk-Verteiler sind, laden wir Sie herzlich ein, sich anzumelden.

Zum  
Anmeldeformular

**Umfrage - Gestaltung des Netzwerks**

Um unsere Angebote noch gezielter auf Ihre Interessen und Bedürfnisse abzustimmen, laden wir alle Netzwerkmitglieder sowie Interessierte herzlich ein, an unserer Umfrage teilzunehmen. Diese umfasst Fragen zu gewünschten Unterstützungsangeboten sowie zu Themen, die Sie sich für kommende Veranstaltungen wünschen.

[Zur Umfrage](#)

## Bleiben wir in Kontakt

Unsere Social-Media-Kanäle



### Kontakt LWL-Museen für Industriekultur

Dr. Lena Holbein und Konrad Gutkowski  
Team Wissenschaft und Projekte

Zentrale  
Grubenweg 5  
44388 Dortmund

wup.industriekultur@lwl.org  
Tel: 0231 6961-270  
oder  
Mobil: 0176 72068417

### Kontakt LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Dr. Lisa Maubach

Institut  
Endenicher Str. 133  
53115 Bonn

Lisa.Maubach@lvr.de  
Tel: 0228 9834 - 264

Möchten Sie keine weiteren E-Mails von uns erhalten, melden Sie sich bitte über folgenden Link ab

[Jetzt abmelden](#)